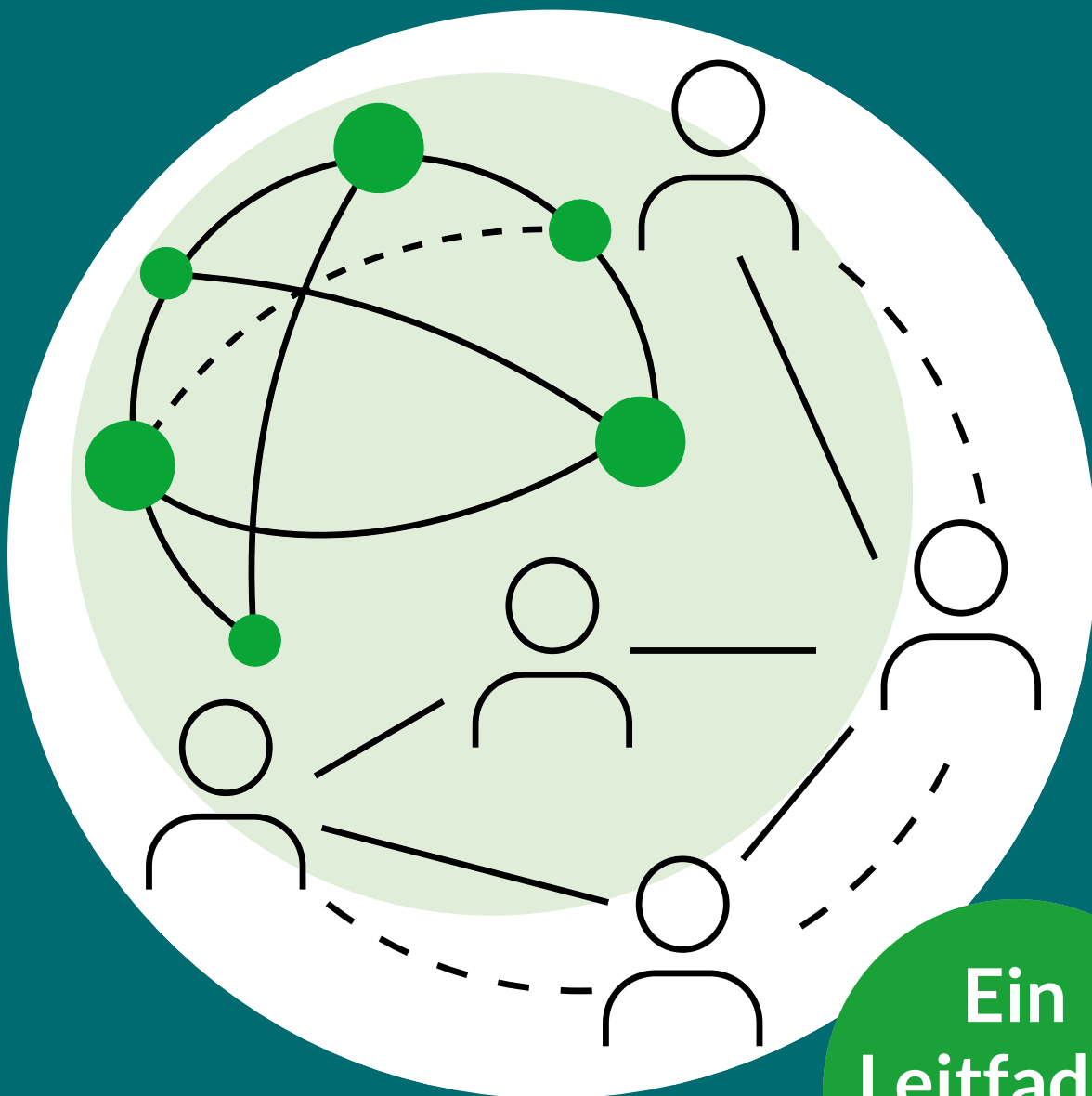


# Wie zusammenfinden?

Version 1.0



Ein  
Leitfaden

# DEN WEG DER INNOVATION BESCHREITEN

Gemüse regional vermarkten? Eine Fischzucht aufziehen? Alte Rinderrassen aufleben lassen? Im ländlichen Raum ist neues Denken gefragt, um Chancen zu nutzen und Herausforderungen zu bewältigen, die der soziale und wirtschaftliche Wandel mit sich bringt.

**LIAISON** ist ein Projekt der Europäischen Union, das Menschen aus Land- und Forstwirtschaft, Unternehmen, Behörden, Wissenschaft und anderen Bereichen in ländlichen Regionen zusammenbringt. LIAISON fördert Innovationen auf dem Land durch Netzwerke und untersucht, wie neue Konzepte beschleunigt umgesetzt werden können. Dieser Leitfaden beschreibt die frühen Stadien dieser Zusammenarbeit in gemischten Gruppen, in Multi-Akteurs-Projekten: von der **Idee** über die **Vernetzung** bis hin zur **Finanzierung**. Mit Hilfe von Netzwerken entstehen Gruppen aus unterschiedlichen Menschen und Organisationen, um gemeinsam neue Wege zu gehen (Ko-Innovationen zu realisieren).



## ES BEGINNT MIT EINER IDEE

### Was kann der Auslöser für eine neue Idee sein?

Ein Vorschlag für ein innovatives Vorhaben auf dem Bauernhof, im Dorf oder in einem Waldgebiet kommt nicht aus dem Nichts. Eine Idee kann stammen von:

- einer **Einzelperson** oder einer Organisation
- einer **formalen Gruppe**, z. B. einem Zusammenschluss von Projekten
- einer **informellen Initiative**, d. h. einer Gruppe oder einem Netzwerk
- dem **Aufruf eines Geldgebers, Vorschläge zu einem Thema einzureichen**

In anderen Worten: Die Idee kann vor oder nach dem Aufbau einer Gruppe erfolgen. Hier sind einige Beispiele, wodurch neue Ideen Gestalt annehmen können:

- Sie werden von einer Einzelperson entwickelt, als Reaktion auf einen eigenen Bedarf, eine technische oder gesellschaftliche Herausforderung oder eine Gelegenheit (z. B. ein landwirtschaftlicher Betrieb

wie *Magners Bio-Farm* in Irland, wo Hühner auf Wiesen aufwachsen).

- Sie werden von mehreren Beteiligten erstellt, die Informationen und Wissen zu einem Thema teilen (z. B. nachhaltige Waldbewirtschaftung im norwegischen *Arena Skog*).
- Sie werden zwischen Interessengruppen oder Einzelnen vermittelt durch ein Programm, das Innovationen fördert (z. B. das schottische *RISS Programm*, das Austausch und Weitergabe von regionalem Know-How unterstützt).
- Sie entstehen als nächste Phase eines Ko-Innovationsprojekts (z. B. das europaweite wissenschaftliche Horizont-2020 Projekt *TRUE* zum nachhaltigen Anbau von Bohnen, Linsen und anderen Leguminosen).

Was auch immer der Auslöser für eine Idee ist: Entscheidend ist, wie sich die Gruppe darauf verständigt, sie umzusetzen.

### Wie lassen sich andere für die innovative Idee gewinnen?

Bevor Interessierte eine Idee weiterverfolgen, braucht es Zeit, das Vorhaben genauer auszuarbeiten und zu überlegen, wie man es mit anderen voranbringen kann. Diese Anfangsphase, das Hinterfragen einer Idee, führt oft zu internen Herausforderungen. Das kann helfen, die Idee zu verfeinern, die Resultate besser abzuschätzen und die nächsten Schritte zu überlegen. In diesem Stadium lässt sich auch sondieren, wer sonst an dem Thema interessiert oder auf dem Gebiet bereits tätig ist. Und ob sich Möglichkeiten auftun, sich einer bestehenden Gruppe anzuschließen.

Motivation und **Neugierde** sind die Motoren, um gemeinsam ein Vorhaben zu starten, das eine Innovation zum Ziel hat. Ebenso der Wunsch nach **Zusammenarbeit**, nach **Veränderung** oder nach **wirtschaftlichem Gewinn**. Wenn sich alle Beteiligten auf gemeinsame Ziele verständigen, können sie sich auf die beste Vorgehensweise einigen. Dazu ist es erforderlich, eine Strategie zu entwickeln und die notwendigen Voraussetzungen für die Umsetzung zu schaffen. Es gibt eine Fülle von Kenntnissen und Erfahrungen, auf die zurückgegriffen werden kann:

- Aufbau einer Partnerschaft aus bestehenden Netzwerken oder über einen Innovationsdienstleister
- das Einbringen von neuem Wissen und Fachkenntnissen aus verschiedenen Quellen
- Die Umwandlung einer informellen Gruppe in eine formellere Partnerschaft mit Rechtsstatus, um effizienter zusammenzuarbeiten
- die Unterstützung der Arbeit in der Gruppe, um eine Idee voranzubringen und einen Plan zu erstellen

### LIAISON-TOOLS

**Disney creative strategy** – sie hilft Gruppen, kreative, praktikable Lösungen zu finden, indem sie ein Problem unter Nutzung verschiedener Denkstile (Außenseiter, Träumer, Umsetzer und Kritiker) analysieren.

## WIE SIND DIE RICHTIGEN PARTNER\*INNEN ZU FINDEN?

### Wie kann man sich am besten mit Netzwerken verbinden?

Der Anschluss an und die Zusammenarbeit mit einem „Innovationsnetzwerk“ bringt zahlreiche Vorteile mit sich.

In der Land- und Forstwirtschaft und in der ländlichen Entwicklung gibt es unterschiedliche Netzwerke, die Innovationen fördern. Sie bringen Menschen mit gemeinsamen Interessen und/oder Problemen zusammen, um Wissen auszutauschen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Diese Netzwerke unterscheiden sich in Umfang und Form. Ihnen gehören zum Beispiel Erzeuger\*innen und Verarbeiter\*innen, Expert\*innen und Nicht-Expert\*innen an, ebenso Nichtregierungsorganisationen und Regierungsbehörden, Forscher\*innen und Berater\*innen. Sie alle haben gemeinsame Ziele, wollen ihre Erkenntnisse teilen, ihre Kräfte bündeln und gemeinsam neue Erfahrungen sammeln.

Es kann schwierig sein, solche Netzwerke und den Zugang zu diesen zu finden. Die Suche kann Zeit kosten und frustrierend sein. Das gilt besonders für weniger gut vernetzte Einzelpersonen oder kleinere Organisationen. Sie erfahren vielleicht, dass es Möglichkeiten gibt wie z. B. Angebote um Fördermittel zu beantragen, wissen aber nicht, wie sie die erforderlichen Kontakte aufnehmen können.

Interessierte können auch selbst aktiv versuchen, durch Ausschreibungen Zugang zu Netzwerken zu erlangen. Ein Beispiel ist das Projekt „Food Heroes“, das

der Verschwendung von Lebensmitteln entgegenwirkt. Da entschied sich ein Partner extra deshalb für die Teilnahme, um Zugang zu anderen Netzwerken für künftige Kooperationen zu erhalten.

Ein sehr erfolgversprechender Weg, interessante Kontakte zu knüpfen, ist die Teilnahme an Infotagen, die von nationalen, regionalen oder internationalen Förderprogrammen organisiert werden. Viele haben auf ihren Webseiten auch die Rubrik „Partner finden“, um Interessierte zusammenzubringen.

### Welchen Nutzen bieten gemischte Innovationsgruppen?

Die Realisierung einer Idee ist harte Arbeit. Vor allem bei komplexeren Projekten ist die Suche nach den richtigen Partner\*innen von immenser Bedeutung. Wie diese in die Erarbeitung eines praktikablen Plans aus einem Anfangskonzept eingebunden werden, kann über Erfolg oder Misserfolg eines Projekts entscheiden. Daher ist es wichtig, abzuschätzen, was jede neue Person oder Organisation zu einem Innovationsprojekt beitragen kann und will. Beispiele sind:

- Zugang zu breiten Netzwerken (von Menschen und Organisationen)
- Kontakte mit anderen Projekten
- Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Interessengruppen in ganz Europa (und weltweit)
- Inanspruchnahme von finanzieller Förderung, insbesondere für kleinere oder weniger etablierte Organisationen
- Zugang zu Unterstützung durch andere Partner\*innen mit der Möglichkeit, neue Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben

### LIAISON-TOOLS

**Speed boat** – verwendet die Analogie „Wir sitzen alle im selben Boot!“, um die Teilnehmenden zusammenzubringen. Es werden die Projektbeteiligten und -ziele definiert sowie individuelle und kollektive Stärken, Grenzen und Risiken ermittelt.

### Wie lassen sich gut geeignete Kooperationspartner\*innen finden?

Eine Gruppe klärt am besten schon zu Anfang, wer von dem Projekt welchen Nutzen erwarten kann. Mit diesen Menschen oder Organisationen sollte Verbindung aufgenommen werden. So lässt sich feststellen, wer an dem Innovationsprojekt beteiligt sein muss, um die besten Ergebnisse zu erzielen. Die Ansichten

dieser möglichen Nutzer\*innen müssen als feste Bestandteile in den Planungsprozess einfließen. Nur so lassen sich die wichtige Themen und Erwartungen dieser Menschen sowie ihre möglichen Rollen im Projekt erkennen und festlegen.

Oft ist es sinnvoll und hilfreich, neue und weniger erfahrene Mitglieder aktiv einzubeziehen. Das ist auch eine Chance, eine andere Sichtweise einzunehmen und neue Wege der Zusammenarbeit zu erproben. Kontakte zu Berater\*innen in Land- und Forstwirtschaft sowie verwandten Sektoren können für das Verbreiten innovativer Lösungen und den Aufbau neuer Beziehungen von Vorteil sein. Zu Beginn einer Partnerschaft ist aber zu prüfen, wie genau die Zusammenarbeit im Projekt gelingen kann, besonders wenn Kosten anfallen.

### Der Weg zu „schwer erreichbaren“ Gruppen

Projekte gemischter Gruppen profitieren von vielfältigen Partnerschaften mit einem breiten Spektrum an sich ergänzenden Fähigkeiten. Bestimmte Personen, Gruppen oder Organisationen sind jedoch schwer zu erreichen. Daher gilt es, die Hindernisse für eine Zusammenarbeit zu untersuchen. Vertrauenswürdige Vermittler\*innen können sie überwinden helfen. Neue Mitarbeitende benötigen häufig Geduld und Unterstützung, um auf neue als die bisher gewohnte Art mit anderen zusammenzuarbeiten. Oft muss Vertrauen aufgebaut werden, insbesondere wenn Partner\*innen mit sehr unterschiedlichen Motivationen zusammenkommen.

Beim *Tous Paysans*-Projekt in der Normandie hat sich gezeigt, dass die Unterstützung und Anleitung durch eine neutrale externe Moderation wesentlich war für: i) das Entstehen offener zwischenmenschlicher Beziehungen innerhalb der Gruppe und ii) das Schaffen einer Vertrauensbasis, auf der das restliche Projekt aufbaute und mit der Schwierigkeiten überwunden werden konnten.

Eine gemeinsame Strategie, die sich von Anfang an für eine umfassende Beteiligung aller einsetzt, kann verhindern helfen, dass Gruppenmitglieder übergangen oder von Mitwirkung ausgeschlossen werden.

Wie „schwer erreichbare“ Personengruppen am besten anzusprechen sind, wird in dem **LEITFADEN WIRKUNG ERZIELEN** ausführlicher behandelt.

### Wie sind Partner und Partnerinnen am sinnvollsten einzubinden?

Die wichtigen Fragestellungen für das Engagement in Projektgruppen gliedern sich in drei Ebenen:

#### Wer ist eingebunden?

(Wie ist die Struktur und die Zusammensetzung der Gruppe? Welche Personen kennt die Gruppe bereits? Was könnten sie einbringen?)

#### Von wem wird was erwartet?

(Welche Rollen nehmen Mitwirkende ein? Wie koordiniert man die Aktivitäten?)

#### Wie arbeitet die Gruppe zusammen, um ihre Ziele zu erreichen?

(Wie sollte die Zusammenarbeit gesteuert werden und welche Struktur braucht es dafür?)

*Grafik 1: Elemente zur Gründung einer gemischten Projektgruppe*

In der Realität überschneiden sich diese drei Ebenen und bedingen sich gegenseitig. Auch die Art der Finanzierung hat Einfluss darauf, wie Partnerschaften gebildet werden. So kann es beispielsweise Kriterien für die Förderfähigkeit von Partner\*innen geben. Auch die Möglichkeiten zur Vermarktung oder die Pflicht zur Weitergabe von Wissen können eine Rolle spielen. Es ist wichtig, sich den Anforderungen für eine Finanzierung bewusst zu sein, ihre Wirkung zu bedenken und sie bei Partnerschaften zu berücksichtigen.

Wie dies effektiv gehandhabt werden kann, wird im **LEITFADEN VERNETZTE PARTNERSCHAFTEN** ausführlicher behandelt.

## ZUGANG ZU FINANZMITTELN UND ZUSAMMENARBEIT MIT GELDGEBERN

### Welche Rolle können Finanzierungseinrichtungen bei Ko-Innovationsprojekten spielen?

Nationale oder regionale Behörden und andere Zuschussgeber haben oft eine Kontaktstelle für innovative Gruppen, die sich um Förderung bewerben wollen. Die Kommunikation zwischen Sachbearbeiter\*innen und den geförderten Gruppenmitgliedern ist oft nicht einfach, aber im Laufe der Zeit spielt sich die Zusammenarbeit mit der Behörde ein.

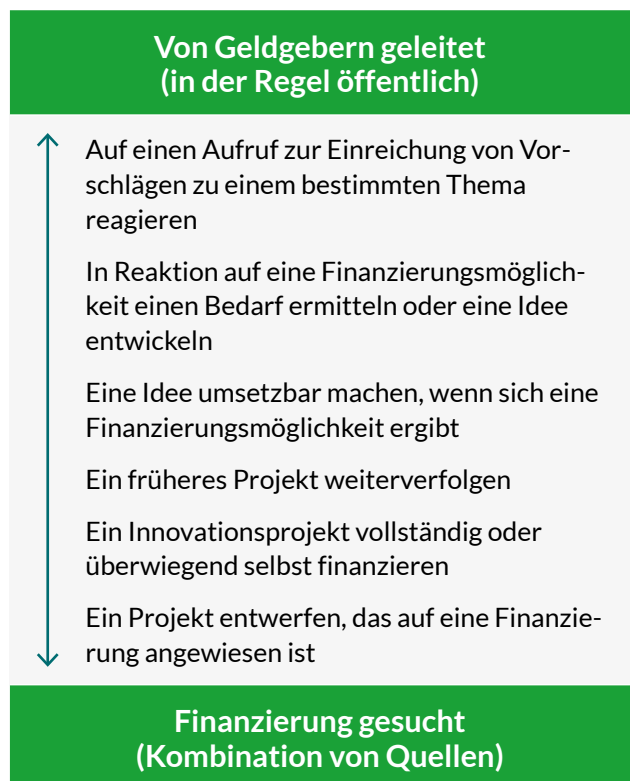
Der Aufbau einer guten Beziehung zur geldgebenden Stelle gleich zu Anfang und die Aufrechterhaltung einer guten Kommunikation können dazu beitragen, dass Projekte gut laufen. Wer öffentliche Fördermittel erhält, muss bestimmte Anforderungen und Leitlinien

erfüllen. Sich Zeit zu nehmen, um die internen Strukturen, die Anforderungen und auch die Sprache der Fördereinrichtung zumindest im Ansatz zu verstehen, kann während der gesamten Projektlaufzeit hilfreich sein. Das gilt besonders bei Konflikten oder wenn Änderungsanträge für die Vorhaben gestellt werden müssen.

Bevor man einen Antrag auf Finanzierung stellt, muss man sich klarmachen, was dafür benötigt wird. Anträge können komplex und aufwendig sein. Manchmal erfordert dies eine Anpassung der ursprünglichen Idee. Oder das Vorhaben muss in mehrere Phasen aufgeteilt werden, ohne dass das langfristige Ziel verlorenght.

### Was ist die beste Finanzierungsmöglichkeit für das Vorhaben?

Oft gibt es im Rahmen eines Förderprogramms eine spezifische Bekanntmachung von privaten oder öffentlichen Förderprogrammen, die für die jeweilige Idee passend ist. Ein\*e Koordinator\*in oder die Kerngruppe initiiert dann eine Innovationsgruppe für einen Finanzierungsantrag. Viele Ideen werden erst dann umgesetzt, wenn eine Finanzierung bewilligt ist. Daher werden die innovativen Ideen angepasst oder im Detail weiterentwickelt. So können die notwendigen Grundvoraussetzungen für die gemeinsame Arbeit geschaffen werden.



Grafik 2: Was beeinflusst den Zugang zu Finanzmitteln?

Alternativ dazu kann ein Mitglied speziell deshalb in eine Partnerschaft aufgenommen werden, weil es Finanzmittel beisteuert. Das kann eine Finanzierung über eine Bank oder anderen privaten oder öffentlichen Darlehensgeber bzw. ein Finanzierungsprogramm sein. Beispiele sind:

- Mikrofinanzkredite für Unternehmen wie bei Magners Farm in Irland
- private oder eigene Finanzierung wie bei 10-Frame Beehive von bulgarischen Imker\*innen
- Tipps von einem Innovationsdienstleister bei der Suche nach einer Finanzquelle bei 24-Stunden-Hopfen

Manchmal kann es erforderlich sein, sich eine Kofinanzierung für das Innovationsprojekt zu sichern. Dies muss ebenfalls berücksichtigt und richtig geplant werden. Die Wahl des richtigen Geldgebers, der Finanzierungsbedingungen und der öffentlichen, halböffentlichen oder privaten Partner\*innen kann sich erheblich auf den Erfolg auswirken.

Und nicht zu vergessen: Nicht alle Gruppen können oder wollen eine externe Finanzierung für ihr innovatives Vorhaben erhalten.

### Welche Unterstützung gibt es bei der Suche nach Finanzierung?

Gemischte Gruppen können in vielfacher Weise Unterstützung bei der Suche nach Finanzierung bekommen. Umfang und Art der Unterstützung, Beratung und Anleitung sind jedoch sehr unterschiedlich.

Die Palette kann umfassen:

- Spezialisierte **Berater\*innen**, die helfen, die am besten geeignete Finanzierung oder den besten Finanzierungsmix zu finden
- **Feedback** zur Gestaltung der Methodik oder des Arbeitsplans
- **Administrative Unterstützung** vor dem Projekt oder während des Antrags
- Unterstützung bei **Kommunikation** und Verbreitung der Ergebnisse
- Kontaktaufnahme zu **Netzwerken** für den Austausch
- **Moderation** im Fall eines Konflikts
- **Gutachten** zur Beurteilung des Innovationsprozesses

Es ist wichtig, sich Zeit zu nehmen, um zu erfahren, was in einem bestimmten Gebiet zur Verfügung steht. Auch die Förderkriterien und Bedingungen können von Ort zu Ort oder von Sektor zu Sektor unterschiedlich sein, so dass jede Finanzquelle gründlich zu prüfen ist.



## Wie aber den richtigen Prozess in Gang setzen?

Gruppen mit einer innovativen Idee müssen überlegen, wer am besten in der Lage ist, einen Antrag auf Zuschuss oder einen Geschäftsplan zu erstellen. Diese Person oder dieses Team muss nicht unbedingt auch die Koordination des Projekts übernehmen. Es kommt auch hierbei darauf an, für jede Aufgabe die beste Lösung für die Gruppe zu finden. Frühere Erfahrungen mit Förderanträgen sind sehr nützlich. Je besser der Antrag ist, desto größer sind die Aussicht auf Erfolg und das Vertrauen der Förderstelle in die zukünftige Zusammenarbeit. Die Gruppenmitglieder sollten deshalb schauen, welche Personen geeignet sind, um die Führungsrolle zu übernehmen. Falls notwendig, sollten sie externe Erfahrung einholen. Das kann aber mit zusätzlichen Kosten verbunden sein. Frühere Rückfragen und eine gute Kommunikation mit Geldgebern verbessern die Position der Antragstellenden.

Abgelehnte Anträge bedeuten nicht das Ende der innovativen Idee. Stattdessen sollte die Gruppe den Projektvorschlag überarbeiten und erneut einreichen. Das gilt besonders dann, wenn der Vorschlag von einer renommierten Servicestelle unterstützt wird oder wenn gute Beziehungen zum Geldgeber bestehen.

## WER SOLL DIE FÜHRUNG ÜBERNEHMEN?

### Gute Vorbereitung auf die Führungsrolle

Bei der Leitung einer Innovationsgruppe mit unterschiedlichen Mitgliedern ist Folgendes wichtig:

- die Unterschiede der Mittel und Kapazitäten zwischen den Mitgliedern erkennen und einschätzen. Wie wirken sich diese möglicherweise auf die zukünftigen Leistungen im Projekt aus?
- die vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten am effektivsten kombinieren
- Möglichkeiten zum gemeinsamen Lernen und zum Aufbau von Kapazitäten für die Teilnehmenden schaffen
- schwächere Partner\*innen von den Fähigkeiten und Erfahrungen der anderen profitieren lassen
- Privilegien, Koordinationsaufgaben und die Verantwortung für bestimmte Aufgaben unter den Teilnehmenden aufteilen
- einen klaren und realistischen Zeitrahmen für Koordinationsaufgaben festlegen
- auf externe Ereignisse achten, die positiv oder negativ auf die Projektarbeit einwirken können –

und Strategien entwickeln, darauf angemessen reagieren zu können

Es kann hilfreich sein, gleich zu Anfang eine schriftliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit zu schließen (dies ist ohnehin eine Anforderung einiger Geldgeber). Das kann helfen, Klarheit zwischen allen Beteiligten zu schaffen. Es trägt auch dazu bei, den gewünschten Zusammenhalt der Gruppe in späteren Phasen zu erreichen. Eine gute Planung und Koordinierung, besonders in der frühen Planungs- und Antragsphase, ist entscheidend, um mögliche spätere Konflikte zu vermeiden oder zu entschärfen. Dies kann auch helfen, rechtliche und bürokratische Hindernisse zu überwinden. Auch lassen sich fehlende Ressourcen, Kapazitäten und Motivation bei den Beteiligten leichter verhindern.

Weitere Informationen dazu finden sich im LEITFADEN GUTE PLANUNG.

## Auf welche Herausforderungen sollten sich die Gruppen einstellen?

Alle Gruppen sollten auf Probleme vorbereitet sein. Dazu gehören:

Anforderungen der Geldgeber	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unflexible Förderbescheide</li><li>• Nicht verfügbare Sachbearbeiter*innen</li><li>• Anspruchsvolle Berichtspflichten</li><li>• Administrative Belastung</li></ul>
Typische Probleme in den Partnerorganisationen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fehlende Kompetenz im Team</li><li>• Terminkonflikte bzw. hohe Arbeitsbelastungen</li><li>• Mangelndes Vertrauen in die Leistungsfähigkeit</li><li>• Personelle Wechsel</li><li>• Begrenzte Ressourcen und Kapazitäten</li></ul>
Dynamik in der Gruppe unterschiedlicher Organisationen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterschiedliche Zielsetzungen</li><li>• Mangelnde Kompetenzen oder Motivation</li><li>• Problematischer Umgang mit Vielfalt und Integration</li><li>• Mangelnde Fähigkeit, diese Unstimmigkeiten angemessen handhaben zu können</li></ul>

## ERFOLGSKONTROLLE UND BEWERTUNG



### Wann sollte man beginnen, die Wirkung zu erfassen?

Wann ist der beste Zeitpunkt, mit dem Erfassen der Wirkung einer Innovationsgruppe zu beginnen? Die Bewertung der laufenden Arbeit ist nicht nur von Bedeutung, um Erfolg oder Misserfolg einer Initiative zu messen. Vor allem bei Projekten mit komplexen Innovationsprozessen kann die begleitende Evaluation eine zentrale Rolle spielen, um wichtige Entscheidungsprozesse zu unterstützen. Das gilt besonders dann, wenn Änderungen des Arbeitsplanes erforderlich sind, um die gewünschten Ziele zu erreichen.

Damit eine Gruppe mit unterschiedlichen Teilnehmenden ihren Erfolg nachweisen kann (entweder sich selbst oder den Geldgebern), braucht sie eine Evaluierung. Nur dann lässt sich der Fortschritt bei der Innovation kritisch bewerten und die Ergebnisse können in das Vorhaben einfließen. Insofern lohnt es sich, gleich zu Projektbeginn Klarheit zu schaffen: Was will die Gruppe gemeinsam erreichen? Welche Auswirkungen soll das Ko-Innovationsprojekt letztendlich haben? Beurteilungsstrategien und -kriterien müssen gemeinsam abgestimmt werden, damit alle damit einverstanden sind. Denn sie gelten für die gesamte Laufzeit des Projekts. Kritische (Selbst-)Bewertungen können Anpassungen zeitnah und in Abstimmung mit allen Gruppenmitgliedern gewährleisten. Das Monitoring und die (Selbst-)Evaluierung sind ein wesentlicher Teil der Projektkoordination.

### LIAISON-TOOLS

**Timeline** – bietet der Gruppe die Möglichkeit, den bisherigen Fortschritt des Projekts zu überprüfen und den Plan anzupassen. Dies kann eine tiefgehende Abwägung sein und zu nützlichen Anpassungen führen.

Weitere Informationen dazu finden sich im **LEITFADEN GUTE PLANUNG**.

## ÜBER DIE LIAISON-LEITFÄDEN

LIAISON hat fünf Leitfäden zur Unterstützung von Praktiker\*innen entwickelt, die an gemeinsamen Innovationsprojekten teilnehmen. Für die Leitfäden sind „Praktiker\*innen“ alle Personen, die sich an gemeinschaftlichen, partizipativen und innovativen Initiativen oder Projekten beteiligen oder deren Mitglieder direkt unterstützen.

LIAISON steht für die Stärkung der Kooperation zur Innovation: ‚Better Rural Innovation: Linking Actors, Instruments and Policies through Networks‘. Es ist ein Multi-Akteurs-Projekt, das im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaften EIP-Agri finanziert wird. Diese Initiative wurde 2012 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen und hat das Ziel, eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Land- und Forstwirtschaft zu fördern, die „mit weniger Mitteln mehr und bessere Ergebnisse erzielt“.

Der interaktive Ansatz bringt ein breites Spektrum öffentlicher und privater Kooperationspartner\*innen (aus Landwirtschaft, Beratung, Forschung, Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen usw.) mit sich ergänzenden Kenntnissen und Erfahrungen zusammen. Ziel ist es, praktische Lösungen für die Probleme in der Land- und Forstwirtschaft darzustellen, gemeinsam zu entwickeln bzw. zu testen und dann zu verbreiten. Der Bedarf ergibt sich aus den täglichen Herausforderungen, mit denen die Menschen in der Land- und Forstwirtschaft sowie in Unternehmen im ländlichen

Raum konfrontiert sind. Innovationen müssen nicht nur neue Erfindungen sein. Innovative Gruppen können auch bestehende, aber für die Bedingungen vor Ort angepasste Lösungen hervorbringen.

### Wie zusammenfinden?

#### Gute Planung

#### Gesunde Partnerschaften

#### Vernetzte Partnerschaften

#### Wirkung erzielen

Diese Leitfäden zeigen, was wir aus den Projekten und der Datenerhebung von LIAISON gelernt haben. Sie sollen allen Nutzer\*innen helfen, Innovationsvorhaben in der Land- und Forstwirtschaft, den jeweiligen Wertschöpfungsketten und im ländlichen Raum zu verbessern.

Der Leitfaden **WIE ZUSAMMENFINDEN?** wurde von Helen Aldis, Ana Allamand und Simone Osborn verfasst, mit Beiträgen von Liz Bowles, Evelien Cronin, Andrew Fieldsend, Susanne von Münchhausen und Eleonore Pommier. Dank gebührt auch den Mitgliedern des LIAISON-Projekts, die die zitierten Fallstudien durchgeführt haben.

LIAISON hat ein Handbuch über partizipative Methoden für Ko-Innovationsinitiativen sowie eine Toolbox zu Monitoring und Evaluation zusammengestellt.

Die Informationen in diesem Leitfaden dienen nur zu allgemeinen Informationszwecken. Den Lesenden wird empfohlen, alle Informationen mit den Vorschriften oder Arbeitsweisen in ihrem eigenen Land zu vergleichen. Die Nutzung dieser Informationen erfolgt auf eigene Gefahr.



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizont 2020 der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 773418 finanziert. Die Verantwortung für die in diesem Dokument dargelegten Informationen und Ansichten liegt allein bei den Autoren und Autorinnen.

